

¹وَكَانَ ذَاتَ يَوْمٍ أَنَّهُ جَاءَ بَنُو اللَّهِ لِيَمْتَلُوا أَمَامَ الرَّبِّ، وَجَاءَ الشَّيْطَانُ أَيْضًا فِي وَسْطِهِمْ لِيَمْتَلِ أَمَامَ الرَّبِّ.² فَقَالَ الرَّبُّ لِلشَّيْطَانِ، مِنْ أَيْنَ جِئْتَ. فَأَجَابَ الشَّيْطَانُ، مِنَ الْجَوْلَانِ فِي الْأَرْضِ وَمِنْ التَّمَشِّي فِيهَا.³ فَقَالَ الرَّبُّ لِلشَّيْطَانِ، هَلْ جَعَلْتُ قَلْبَكَ عَلَى عَبْدِي أَيُّوبَ، لَأَنَّهُ لَيْسَ مِثْلُهُ فِي الْأَرْضِ. رَجُلٌ كَامِلٌ وَمُسْتَقِيمٌ يَتَّقِي اللَّهَ وَتَجِدُ عَنْ الشَّرِّ. وَإِلَيَّ الْآنَ هُوَ مُتَمَسِّكٌ بِكَمَالِهِ، وَقَدْ هَبَّجْتَنِي عَلَيْهِ لَأَتْلِعَهُ بِلا سَبَبٍ.⁴ فَأَجَابَ الشَّيْطَانُ، جَلْدٌ يَجْلِدُ، وَكُلُّ مَا لِلإِنْسَانِ يُعْطِيهِ لِأَجْلِ نَفْسِهِ.⁵ وَلَكِنْ ابْسِطِ الْآنَ يَدَكَ وَمَسِّ عَظْمَهُ وَلَحْمَهُ، فَإِنَّهُ فِي وَجْهِكَ يُخَذِّفُ عَلَيْكَ.⁶ فَقَالَ الرَّبُّ لِلشَّيْطَانِ، هَا هُوَ فِي يَدِكَ وَلَكِنْ احْقِطْ نَفْسَهُ.⁷ فَخَرَجَ الشَّيْطَانُ مِنْ حَضْرَةِ الرَّبِّ وَصَرَبَ أَيُّوبَ بِفَرْجٍ رَدِيءٍ مِنْ بَاطِنٍ قَدَمِهِ إِلَى هَامَتِهِ.⁸ فَأَخَذَ لِنَفْسِهِ سَفْقَةً لِيُخْتِكَ بِهَا وَهُوَ جَالِسٌ فِي وَسْطِ الرَّمَادِ.⁹ فَقَالَتْ لَهُ امْرَأَتُهُ، أَنْتَ مُتَمَسِّكٌ بَعْدَ بِكَمَالِكَ. جَدِّفْ عَلَى اللَّهِ وَمُتْ.¹⁰ فَقَالَ لَهَا، تَتَكَلِّمِينَ كَلَامًا كَأَخَذِي الْجَاهِلَاتِ. أَلْخَيْرُ تَقْبَلُ مِنْ عِنْدِ اللَّهِ وَالشَّرُّ لَا تَقْبَلُ. فِي كُلِّ هَذَا لَمْ يُخْطِئِ أَيُّوبُ بِسَفْقَتِهِ.¹¹ فَلَمَّا سَمِعَ أَصْحَابُ أَيُّوبَ الثَّلَاثَةِ كُلُّ الشَّرِّ الَّذِي أَتَى عَلَيْهِ، جَاءُوا كُلُّ وَاحِدٍ مِنْ مَكَانِهِ، أَلِيقَارُ التِّيمَانِيُّ وَبِلْدَدُ الشُّوَجِيُّ وَصُوفَرُ النَّعْمَانِيُّ، وَتَوَاعَدُوا أَنْ يَأْتُوا لِيَتْرُكُوا لَهُ وَيُعْزَوْهُ.¹² وَرَفَعُوا أَعْيُنَهُمْ مِنْ بَعِيدٍ وَلَمْ يَعْرِفُوهُ، فَرَفَعُوا أَصْوَاتَهُمْ وَبَكَوْا، وَمَرَّقَ كُلُّ وَاحِدٍ جُبَّتَهُ وَدَثَرُوا تُرَابًا قَوْقَ رُؤُوسِهِمْ تَحَوُ السَّمَاءِ،¹³ وَقَعَدُوا مَعَهُ عَلَى الْأَرْضِ سَبْعَةَ أَيَّامٍ وَسَبَّحَ لَيَالٍ، وَلَمْ يَكْلُمُهُ أَحَدٌ بِكَلِمَةٍ لَأَنَّهُمْ رَأَوْا أَنَّ كَاتِبَهُ كَانَتْ عَظِيمَةً جِدًّا.

¹Es begab sich aber des Tages, da die Kinder Gottes kamen und traten vor den HERRN, daß der Satan auch unter ihnen kam und vor den HERRN trat.² Da sprach der HERR zu dem Satan: Wo kommst du her? Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Ich habe das Land umher durchzogen.³ Der HERR sprach zu dem Satan: Hast du nicht acht auf meinen Knecht Hiob gehabt? Denn es ist seinesgleichen im Lande nicht, schlecht und recht, gottesfürchtig und meidet das Böse und hält noch fest an seiner Frömmigkeit; du aber hast mich bewogen, daß ich ihn ohne Ursache verderbt habe.⁴ Der Satan antwortete dem HERRN und sprach: Haut für Haut; und alles was ein Mann hat, läßt er für sein Leben.⁵ Aber recke deine Hand aus und taste sein Gebein und Fleisch an: was gilt's, er wird dir ins Angesicht absagen?⁶ Der HERR sprach zu dem Satan: Siehe da, er ist in deiner Hand; doch schon seines Lebens!⁷ Da fuhr der Satan aus vom Angesicht des HERRN und schlug Hiob mit bösen Schwären von der Fußsohle an bis auf seinen Scheitel.⁸ Und er nahm eine Scherbe und schabte sich und saß in der Asche.⁹ Und sein Weib sprach zu ihm: Hältst du noch fest an deiner Frömmigkeit? Ja, sage Gott ab und stirb!¹⁰ Er aber sprach zu ihr: Du redest, wie die närrischen Weiber reden. Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? In diesem allem versündigte sich Hiob nicht mit seinen Lippen.¹¹ Da aber die drei Freunde Hiobs hörten all das Unglück, das über ihn gekommen war, kamen sie, ein jeglicher

Job 2

aus seinem Ort: Eliphas von Theman, Bildad von Suah und Zophar von Naema. Denn sie wurden eins, daß sie kämen, ihn zu beklagen und zu trösten.¹² Und da sie ihre Augen aufhoben von ferne, kannten sie ihn nicht und hoben auf ihre Stimme und weinten, und ein jeglicher zerriß sein Kleid, und sie sprengten Erde auf ihr Haupt gen Himmel¹³ und saßen mit ihm auf der Erde sieben Tage und sieben Nächte und redeten nichts mit ihm; denn sie sahen, daß der Schmerz sehr groß war.